

Die Energie der Zukunft wird nun auch öffentlich

Die Energie Ausserschwyz AG, die mit ihrem Holzkraftwerk und Fernwärmenetz von Galgenen aus halb Ausserschwyz versorgen will, öffnet sich mit einer Genossenschaft der breiten Öffentlichkeit.

Es ist eines der grössten und ambitioniertesten Vorhaben, das je in der Region verwirklicht wurde: Von der Galgener Bodenwies aus soll sich in Zukunft ein Fernwärmenetz über die ganzen Bezirke March und Höfe erstrecken. Auf etwa 300 Millionen Franken wird das gesamte Investitionsvolumen gerechnet, die EW Höfe AG ist als grösste Aktionärin eingestiegen.

Eine Genossenschaft für alle

Nun geht die Energie Ausserschwyz AG einen Schritt weiter und öffnet sich auch einer breiten Öffentlichkeit.

«Diese Energiegenossenschaft schafft eine fast einmalige Situation.»

Diego Föllmi

Präsident Energiegenossenschaft Ausserschwyz

Dafür wurde die Energiegenossenschaft Ausserschwyz gegründet. Sie will die Einwohnerschaft von March und Höfen sowie Liegenschaftsbesitzer in diesen Bezirken in das Grossprojekt mit einbinden. Mit fünf Anteilscheinen zu 1000 Franken ist man dabei. Interessant ist diese Investition vor allem für all jene, die sich dem Fernwärmenetz anschliessen wollen. Pro Anteilschein soll nämlich ein Rabatt von 350 Franken auf die einmaligen Investitionskosten gewährt werden.

Die Verwaltung steht bereits

Wie breit dieses Megaprojekt in der Öffentlichkeit abgestützt werden soll,

zeigt auch die Zusammensetzung der Verwaltung dieser Energiegenossenschaft Ausserschwyz. So präsidiert Diego Föllmi, Höfner Bezirksrat und Verwaltungsrat der EW Höfe AG, diese Verwaltung. Dazu kommt mit Kantonsrat Alexander Lacher ein weiterer Höfner, sowie mit der Architektin Kaja Steinegger eine Märchlerin. Komplettiert wird die Verwaltung durch Philipp Züger, Initiant und Geschäftsleitungsmitglied der Energie Ausserschwyz AG. Die Geschäftsführung der Genossenschaft hat Tanja Kaufmann inne. (bel)

Bericht Seite 3

Energie Auszerschwyz AG holt ihre Kunden mit ins Boot

Dieser Tage wurde die Energiegenossenschaft Auszerschwyz gegründet. Wer Anteilscheine zeichnet, profitiert bereits beim Hausanschluss.

Ein Grossprojekt wie das der Energie Auszerschwyz AG mit Holzkraftwerk und regionalem Fernwärmenetz braucht eine breite Unterstützung in der Bevölkerung. Aus diesem Grund wurde kürzlich die Energiegenossenschaft Auszerschwyz gegründet. Damit kann die Bevölkerung das ambitionierte Projekt unterstützen. Liegenschaftsbesitzer können von Rabatten profitieren, und langfristig könnte sogar ein Genossennutzen erzielt werden.

Die Bevölkerung teilhaben lassen

Jede und jeder mit Wohnsitz in den Bezirken March oder Höfe sowie Besitzer von Liegenschaften in diesen zwei Bezirken können Genossenschafterinnen und Genossenschafter werden. Fünf Anteilsscheine à 1000 Franken müssen dafür mindestens erworben werden. Die Genossenschaft investiert das Genossenskapital in Aktien der Energie Auszerschwyz AG. So kann die Bevölkerung das ambitionierte Projekt unterstützen und sich am allfälligen Erfolg der Energie Auszerschwyz AG beteiligen, falls in Zukunft Dividenden ausbezahlt werden können.



Die Verwaltung der Energiegenossenschaft Auszerschwyz: (oben v. l.) Alexander Lacher, Diego Föllmi (Präsident) und Kaja Steinegger; (unten v. l.) Philipp Züger und Tanja Kaufmann.

Bilder zvg

Persönlichkeiten stehen hinter der Genossenschaft

Für die Verwaltung der Energiegenossenschaft konnten bekannte Persönlichkeiten aus den beiden Bezirken gewonnen werden. Diego Föllmi, Bezirksrat und Verwaltungsrat der EW Höfe AG, präsidiert die Verwaltung. Weiter wurde Alexander Lacher, Kantonsrat aus Pfäffikon, in die Verwaltung gewählt.

Aus dem Bezirk March sind Kaja Steinegger, MB Architekten und HEV-Vorstand, und Philipp Züger, Initiant und Geschäftsleitungsmitglied der Energie Auszerschwyz AG, gewählt worden. Tanja Kaufmann ist Leiterin Rechnungswesen bei der Energie Auszerschwyz AG und wurde nun

auch mit der Geschäftsführung der Energiegenossenschaft Auszerschwyz betraut.

Kunden werden zu Miteigentümern

Unter den verschiedenen Heizsystemen herrscht grosse Konkurrenz, wobei die Fernwärme unter den erneuerbaren Heizsystemen eine attraktive Lösung darstellt. «Mit der Möglichkeit der Beteiligung am Erfolg des Wärmelieferanten setzen wir noch eins obendrauf», betont der neue Präsident der Verwaltung, Diego Föllmi. «Kaum ein anderes Heizsystem macht dies möglich. Hier schafft die Energiegenossenschaft eine fast einmalige Situation», erklärt Föllmi weiter.

Liegenschaftsbesitzer profitieren von Rabatten

Bereits heute können Liegenschaftsbesitzer von der Genossenschaft profitieren. Pro Anteilsschein wird ein Rabatt von 350 Franken auf die einmaligen Investitionskosten ihrer Liegenschaft ans Fernwärmenetz gewährt. Auch bestehenden Kunden wird diese Möglichkeit gewährt. «Somit wird ein Fernwärmeanschluss der Energie Auszerschwyz AG noch attraktiver», rechnet Föllmi vor.

Interessierte können sich ab sofort auf der Webseite der Energie Auszerschwyz AG informieren oder sich direkt bei der Geschäftsführerin, Tanja Kaufmann, unter info@egaz.ch melden. (red)

350

Franken

pro Anteilsschein gibt es für die Genossenschafter **Rabatt** auf die einmaligen Investitionskosten.